

# [Sprüche]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **33 (1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gewünscht wird, hält sich jedoch im Hintergrund auf und drängt sich in keiner Art und Weise vor. Der Klub soll bewusst eine Einrichtung der älteren Menschen sein, wo sie nach ihren Bedürfnissen organisieren, gestalten und den Grossteil der Verantwortung selber tragen. Das Programm ist je nach der Zusammensetzung der Klubmitglieder und vor allem des Komitees verschieden. Es werden Lichtbilder und Filme gezeigt, Vorträge über verschiedene Themen gehalten, gemütliche Nachmittage mit Spiel, Gesang und Gedichten durchgeführt und zwischenhindurch wird Kaffee getrunken. Wesentlich ist, dass die Teilnehmer selber aktiv mithelfen und nicht nur von aussen her allerhand geboten wird. Vergangenes Jahr führten die drei Klubs eine gemeinsame Veranstaltung, eine Gotthelf-Gedenkfeier, durch, die für alle Teilnehmer zu einem tiefen Erlebnis wurde. Die entstehenden Unkosten werden meistens durch eine freiwillige Kollekte unter den Teilnehmern gedeckt. Grössere Auslagen können von der Altersbeihilfe-Kommission übernommen werden, der ein bestimmter Kredit für diesen Zweck zur Verfügung steht.

Durch die Gründung von Altersklubs wird den älteren Menschen auch die Möglichkeit geboten, neue Bekannte zu finden, die an die Stelle verstorbener Angehöriger und Freunde treten können. Das Leben wird dadurch reicher und ausgefüllter. Die Klubmitglieder treffen sich im täglichen Leben auf der Strasse, im Laden, in der Kirche usw. und freuen sich, ein bekanntes Gesicht zu sehen. Oft wird etwas Gemeinsames unternommen, man sitzt zu einem Plauderstündchen zusammen, anvertraut sich Freuden und Leiden und hilft einander, so gut es geht. Sie verfügen ja alle auf einmal über viel, manchmal über allzuviel Zeit. Zeigen wir Verständnis für diejenigen, die bangen, weil die Tage so lange sind, und geben wir ihnen die Möglichkeit, ihre Zeit sinnvoll auszufüllen!

P. Jucker, Gemeindefürsorgerin

---

*«Es gibt Menschen, die von dem Reichtum der Jugend und der Armseligkeit des Alters reden. So allgemein ist die Sache sicher falsch. Gewiss gibt es armseliges Alter, aber mindestens ebensoviel armselige Jugend. Daneben gibt es ein reiches, köstliches Alter und das Schönste daran ist, dass der Reichtum des Alters erworben, der Reichtum der Jugend überkommen und ererbt ist.»*

*Heinrich Lhotzky*